

groupe de collaboration en éducation artistique art à l'école - université de luxembourg, campus walferdange

5

association



a.s.b.l.

association art à l'école a.s.b.l. bp 2 L- Walferdange

origer @ pt.lu

sommaire

Le Groupe de collaboration Art à l'Ecole - Université de Luxembourg vous présente dans la présente édition des travaux réalisés dans les ateliers créatifs assurés dans le cadre du **projet** d'école de l'école primaire "Ale Lycée" de la ville d'Esch-sur-Alzette"



artakadabra 5

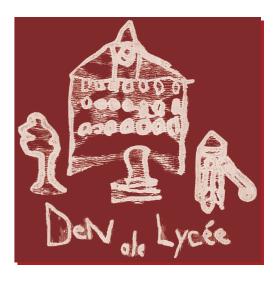
édité sous le patronage du ministère de la culture, de l'enseignement supérieur et de la recherche

distribué grâce au ministère de l'éducation nationale et de la formation professionnelle

imprimé par le service central des imprimés de l'état

contact

association art à l'école : origer@pt.lu



das Schulprojekt

laurent biltgen

Seit dem Jahr 2000 arbeiten die LehrerInnen der Primärschule "Ale Lycée" in einem Schulprojekt zusammen. Die Schule umfasst zwei Vorschul- und sechs Primärschulklassen, sodass die Schüler während ihrer ganzen Primärschulzeit innerhalb des Projektes in einer Gruppe bleiben. Ein Kennzeichen der Schule im Zentrum von Esch sind die vielfältigen kulturellen Hintergründe der ungefähr 120 Schüler.

Das Projekt will eine humanere Schule schaffen, in welcher die Kinder im Mittelpunkt stehen, wo sie sich Wissen aneignen können, wo aber gleichzeitig Kreativität, verantwortungs-bewusstes Handeln, Verständnis fremder Kulturen sowie Toleranz und Demokratie gefördert werden.

Über die Bekämpfung des schulischen Misserfolgs hinaus will das Projekt den Kindern die Möglichkeit zur Entfaltung ihrer gesamten Persönlichkeit geben.

Die Schule führt mehrere gemeinsame Aktivitäten durch (Theater, Schulgarten, Schreibwerkstätten, Schulzeitung,...). Seit Beginn des Projektes wird großer Wert auf die klassen- übergreifenden Kunstwerkstätten, die "ateliers créatifs", gelegt.

Weitere Informationen zum Schulprojekt auf Anfrage erhältlich







Grundgedanken laurent biltgen

Der Schwerpunkt der Werkstätten liegt auf der Förderung der Kreativität, wobei der Begriff im weitesten Sinne verstanden wird. Neben grafischem und plastischem Arbeiten fällt auch die Vorbereitung der alljährlichen Theatervorführungen, Musik und Tanz bis hin zu Schreibwerkstätten und Aktivitäten rund um die Kinderliteratur darunter.

Mit Hilfe verschiedenster Materialien (Ton, Stein, Gips, Papier, Holz, ...), Techniken (Malerei, Collage, Skulptur, ...) und Werkzeugen (Pinsel, Hammer, Säge, ...) wird die Sinneswahrnehmung sowie die Kreativität des Kindes gefördert.

Da Kinder verschiedener Altersstufen in einer Werkstatt zusammenarbeiten, wird ihr Verantwortungsgefühl, der Zusammenhalt innerhalb der Schule als Ganzes sowie Toleranz und Respekt gegenüber allen Kindern gefördert. Im Laufe eines Jahres arbeiten die Kinder mit allen Lehrkräften zusammen. So lernen sie sich gegenseitig kennen, was das Vertrauen und das Gemeinschaftsgefühl sehr verstärkt.

Durch Ausstellungen, Vorführungen und Veröffentlichung in Zeitungen, Zeitschriften und auf der Homepage erfolgt eine Öffnung hin zur Welt.

"ateliers créatifs!





Organisation und Verlauf

laurent biltgen

Die Werkstätten finden am Mittwochnachmittag während den zwei Stunden Kunsterziehung, die im Lehrplan vorgesehen sind, statt. Sieben LehrerInnen bereiten die Werkstätten in einer wöchentlichen Versammlung vor: In einer ersten Phase wird ein gemeinsamer Rahmen festgelegt. Hierbei kann es sich um ein Thema handeln (Winter, Masken,...), um eine Technik (Malerei, Skulptur, ...), ein Lernziel (Komposition, Farben, ...) oder um das Kennenlernen eines Künstlers. Zum Beispiel wurden in der letzten Werkstatt dieses Jahres Skulpturen hergestellt und im Schulgarten ausgestellt.

Anschließend schlägt jede Lehrkraft eine konkrete Werkstatt vor und bereitet diese vor. Die Schüler können im Laufe der Woche eine dieser sieben Werkstätten wählen, wobei darauf geachtet werden muss, dass die Verteilung ungefähr gleichmäßig erfolgt.

Meistens sind in einer Werkstatt Schüler aller sechs Primärschulklassen. In einigen Fällen nehmen auch die beiden Vorschulklassen teil. Wenn das Thema oder die Technik es erfordert, wählen die Schüler Werkstätten getrennt nach Graden. Eine Werkstatt erstreckt sich meistens über zwei oder drei Wochen.

Jede Lehrkraft bewertet die fertigen Arbeiten sowie das Arbeitsverhalten anhand eines Bogens. Diese Bewertungen bilden die Grundlage zur Vergabe der Noten in der Kunsterziehung und werden bei der detaillierten Beschreibung der Kompetenzen berücksichtigt. Diese erfolgt im "Ale Lycée", in einem eigenen Dokument, zusätzlich zur offiziellen Zensur.

(Für Interessenten auf Anfrage erhältlich)







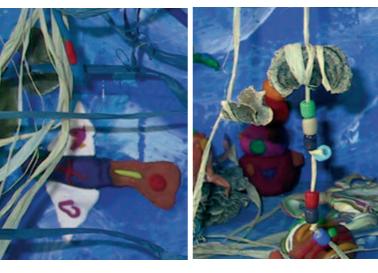
















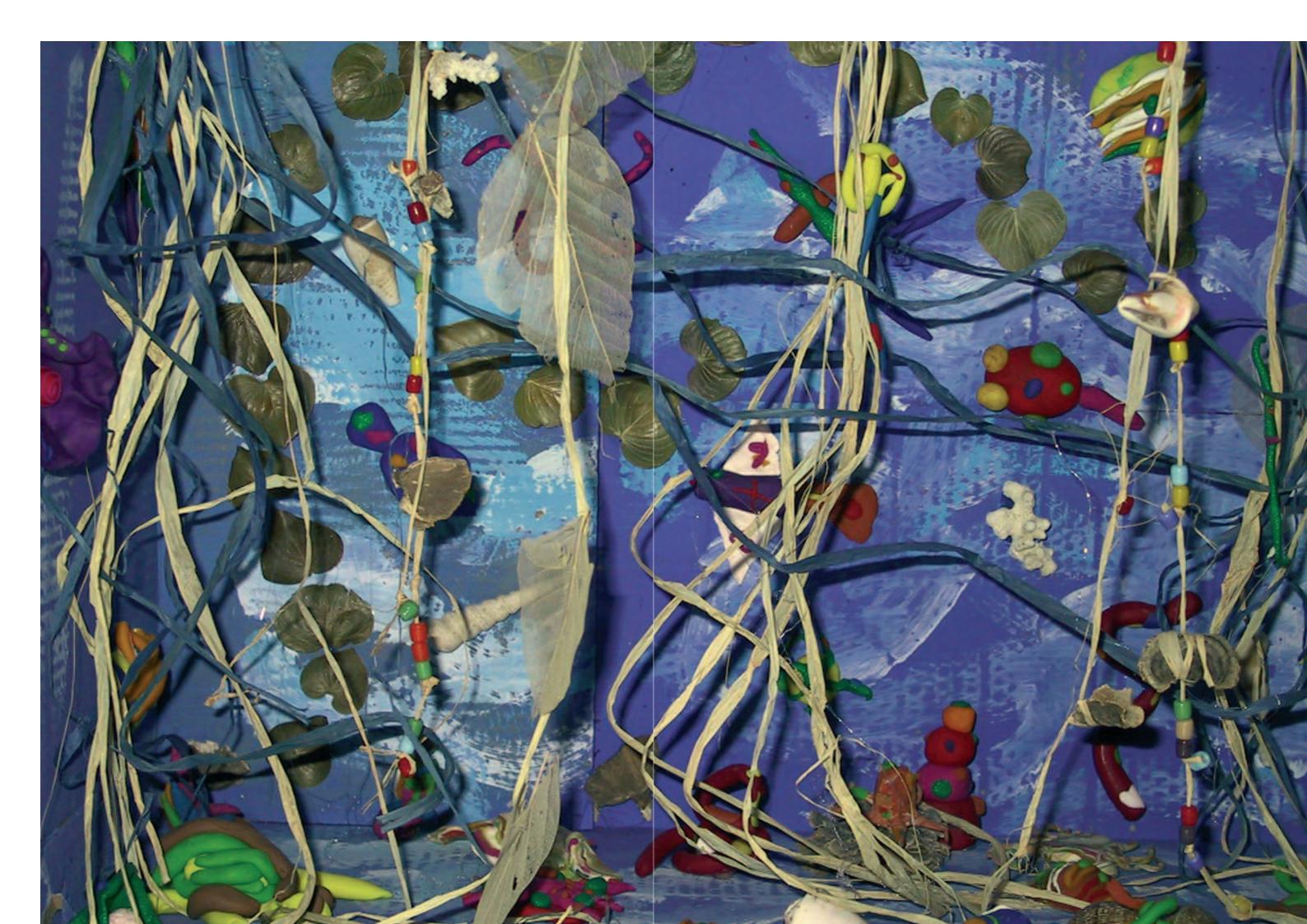


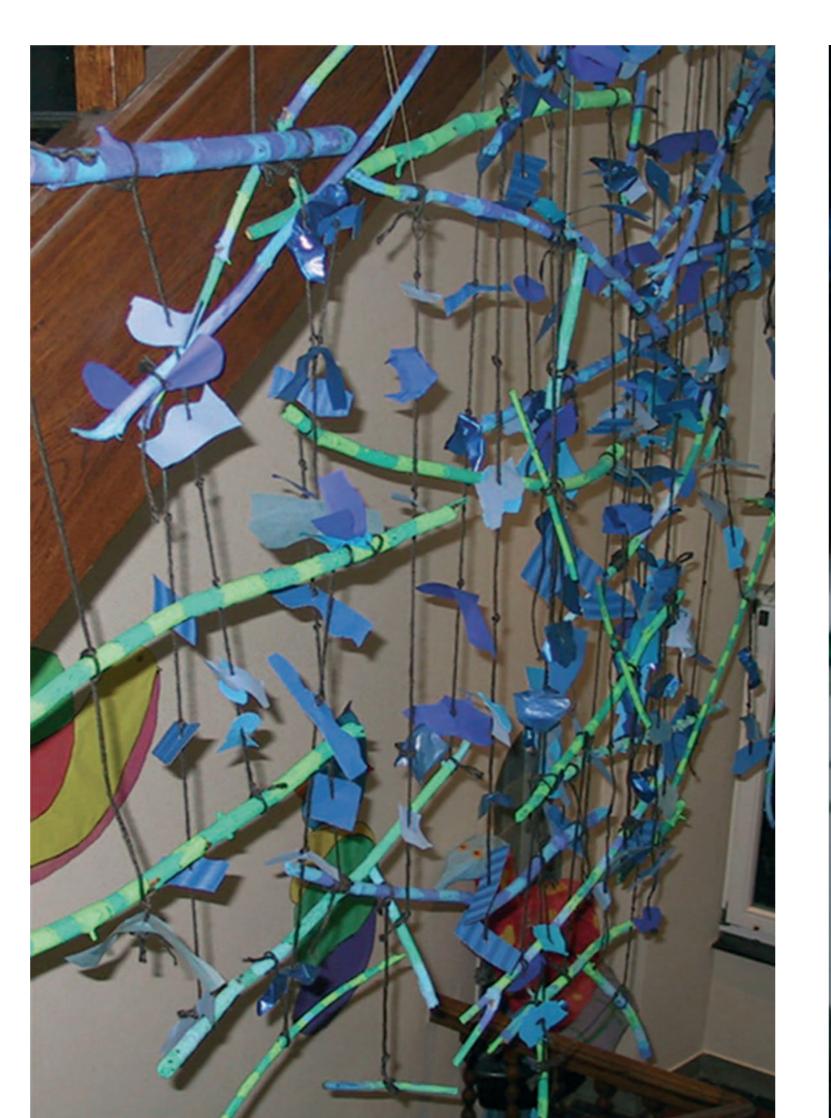
















allerlee fësch

































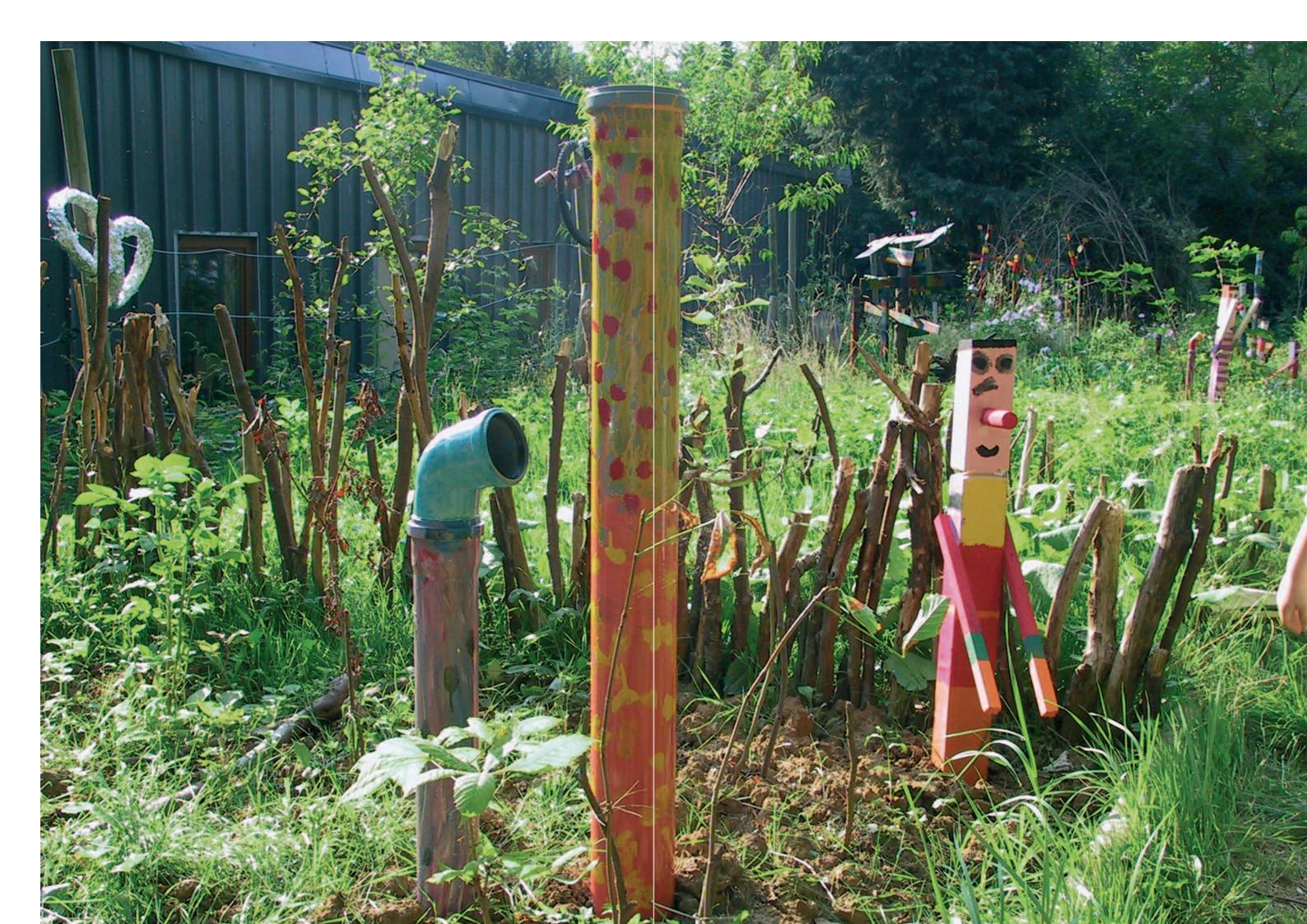
















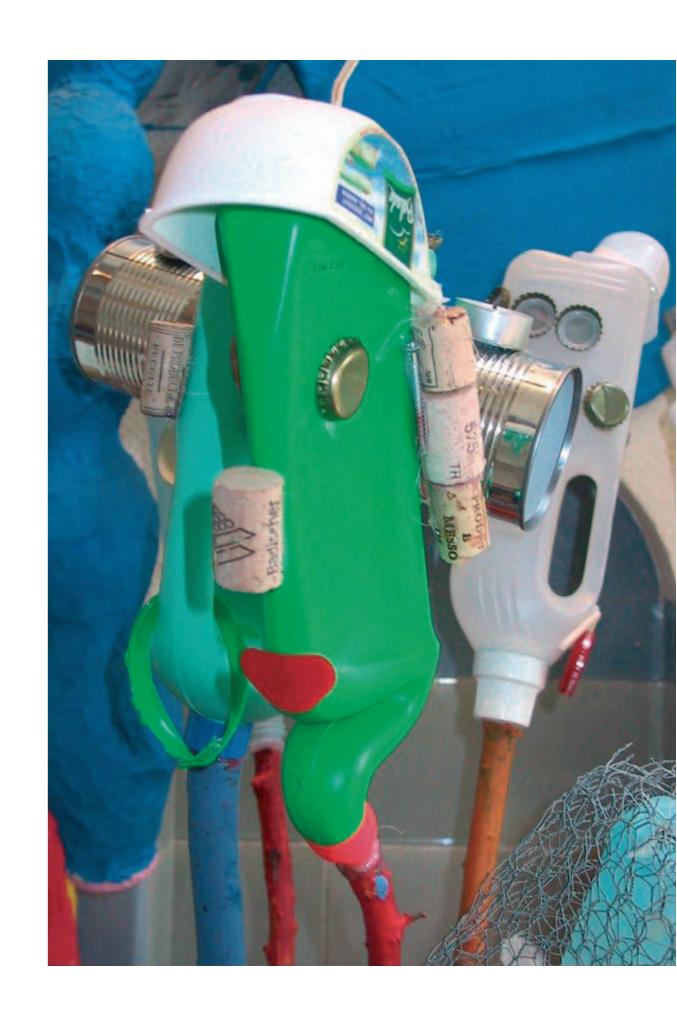






























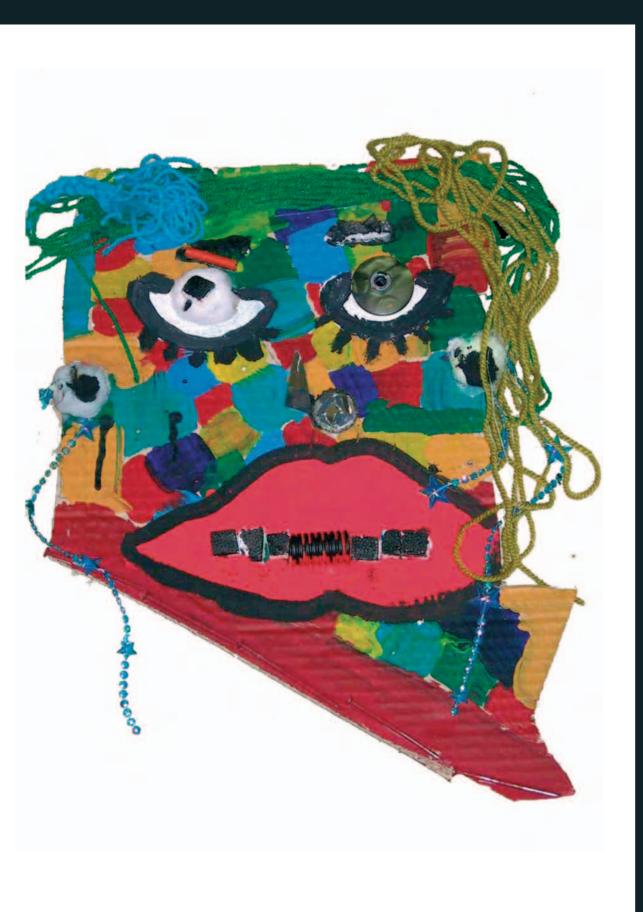




























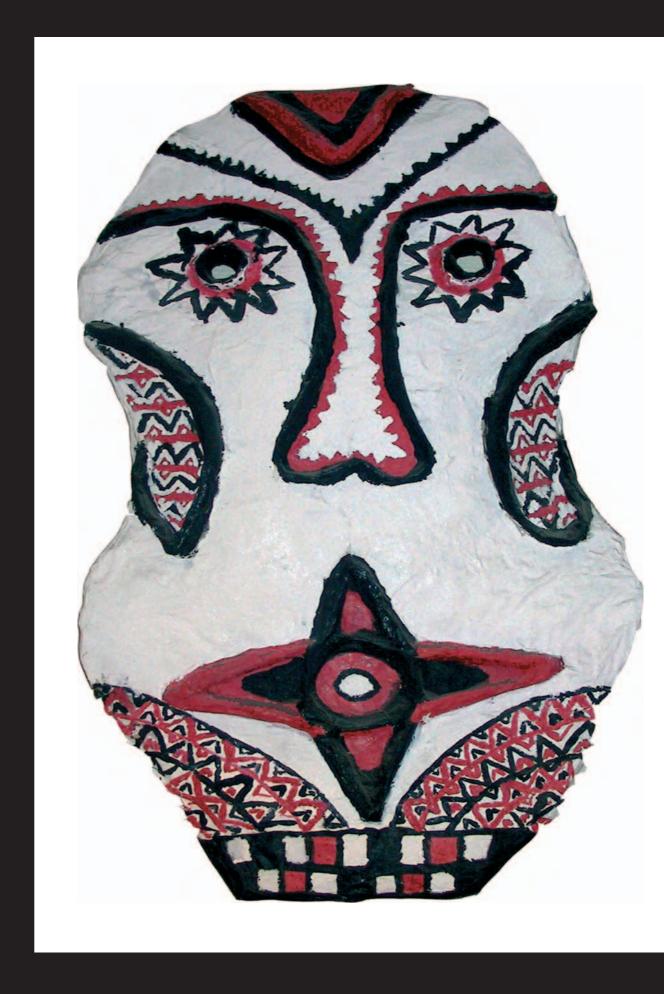














natur- material



natur-











flic 宝 和 是













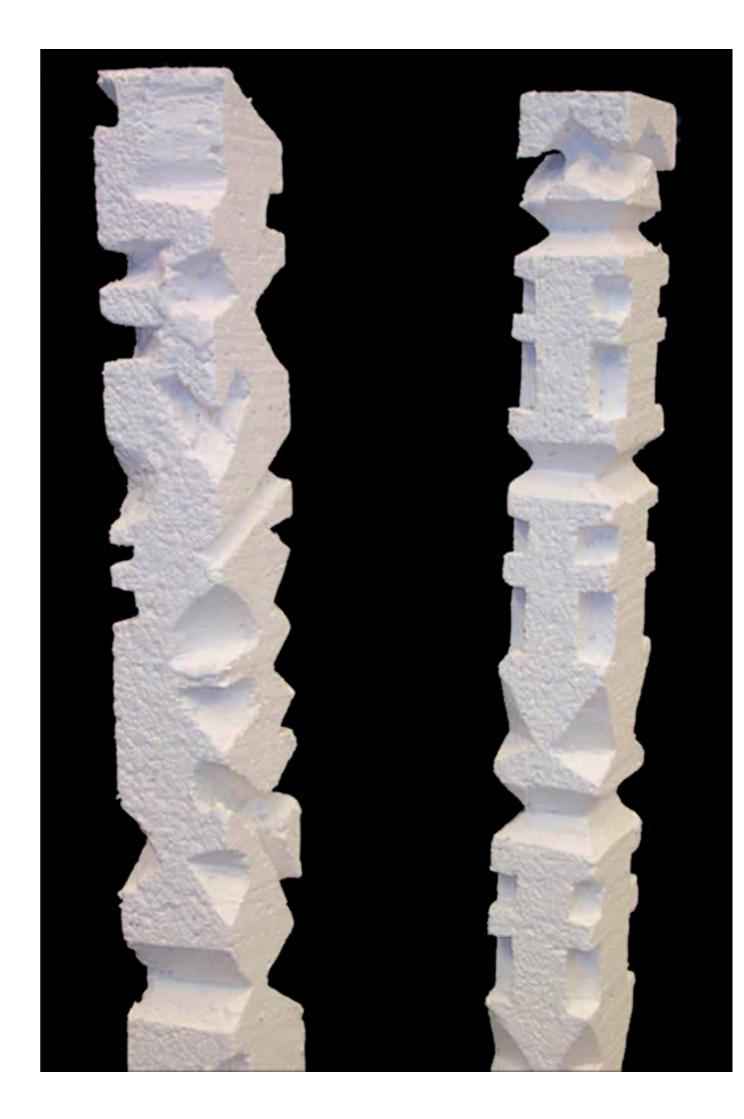




styropor

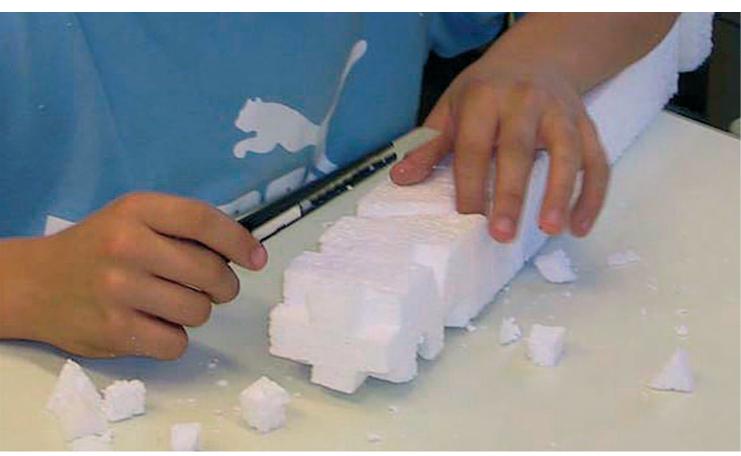


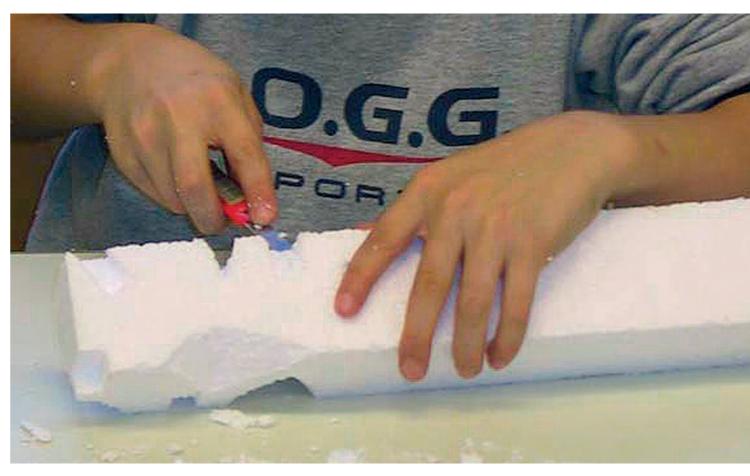
Sailen styropor















 Θ



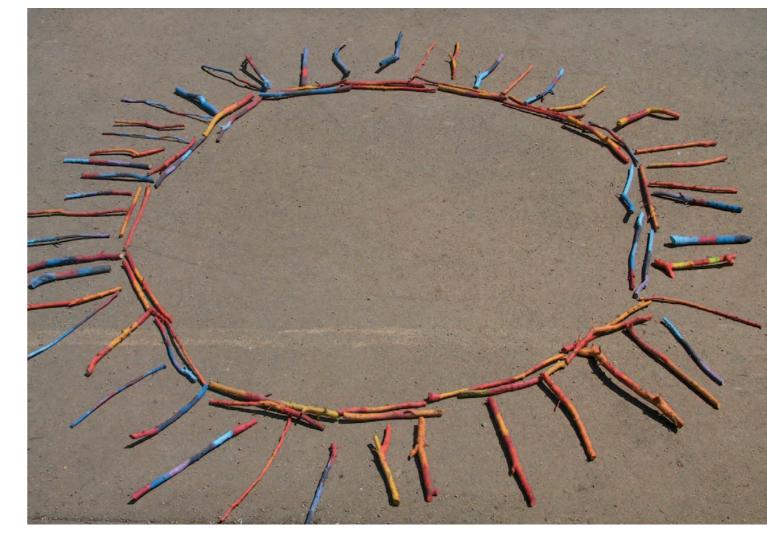
installatiounen





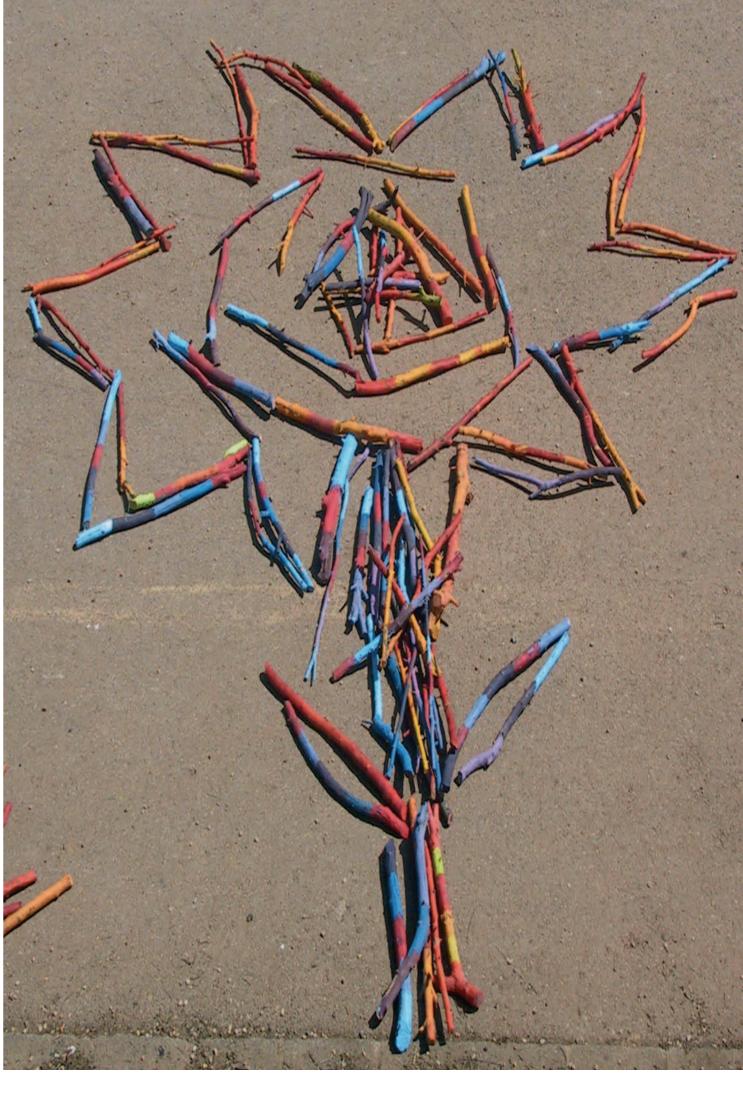








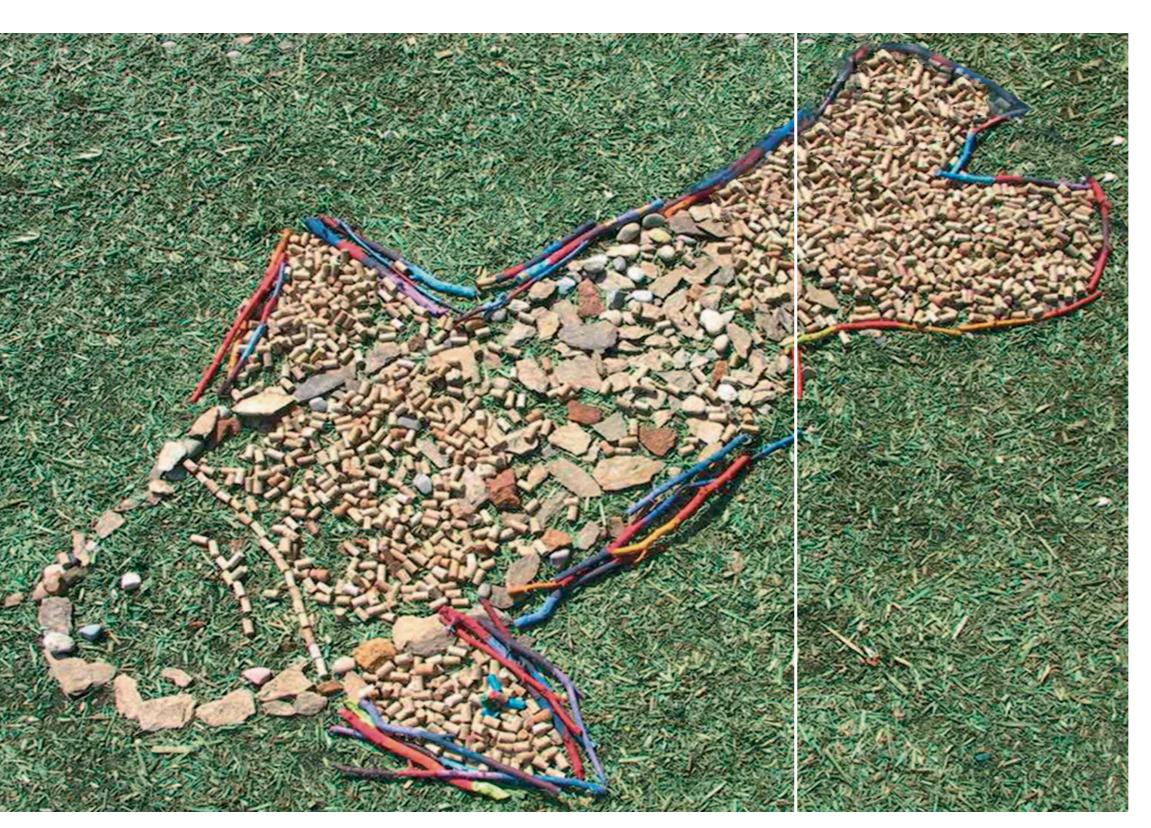














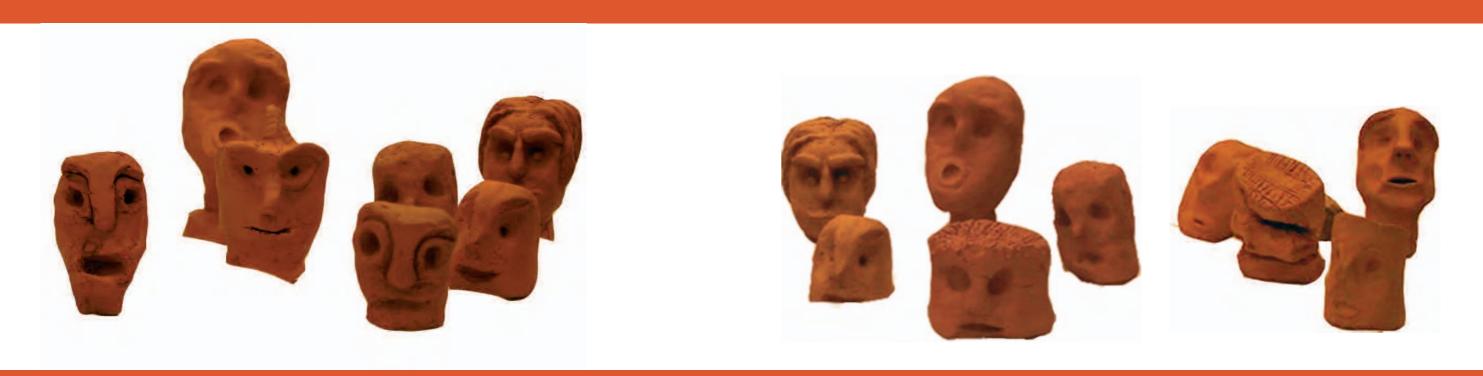


leem- Käpp Leem-













ueleg- luuten

ueleg-











däiwelcher









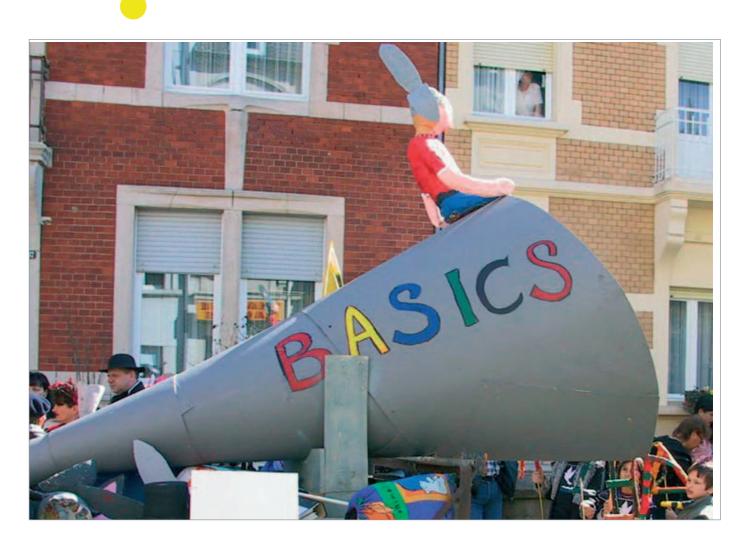




cade









thé





tre



association



a.s.b.l.

Abatti Jean-Pierre - Barnich Jean-Marie - Biltgen Laurent

Burg Martine - Colbach Eliane - Digiusto Isabelle

Freichel Marianne - Hoschette Manon - Sowa Carlo

Thilges Norbert - Von der Heyden Iris - Wahl Claude

contact: lbiltgen@villeesch.lu

équipe



pédagogique

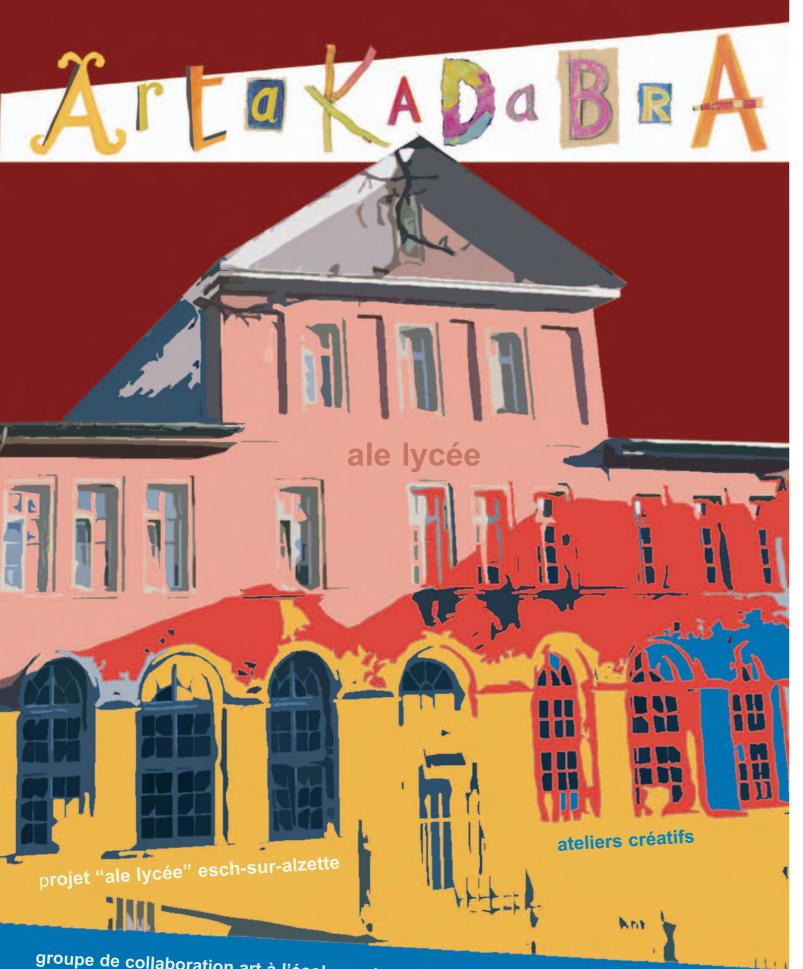
de l'école primaire "Ale Lycée" - Esch / Alzette

association art à l'école a.s.b.l. bp 2 L- Walferdange

> contact origer @ pt.lu







groupe de collaboration art à l'école - université de luxembourg, campus walferdange

artakadabra 5

service central des imprimés de l'état 22, rue des bruyères, luxembourg - howald